

**Niederschrift zur 25. Sitzung des Beirates Vegesack am Montag, dem 26. April 2021
um 18.30 Uhr, virtuell als Videokonferenz auf dem GoToMeeting – Portal**

Beginn: 18.30 Uhr
Ende: 21.10 Uhr

Vorsitzender: Heiko Dornstedt
Schriftführerin: Sabrina Hellmann

Tagesordnung:

1. Schriftlich vorliegende Wünsche und Anträge der Bürger an den Beirat
2. Revitalisierung des Bahnhofsgebäudes
3. ~~Neubau eines Umkleidegebäudes im Stadion Vegesack~~ ca. 19:15 Uhr – **nicht beraten**
4. Handel und Gebrauch von Betäubungsmitteln in Vegesack ca. 20:00 Uhr
5. Anträge und Anfragen der Parteien
6. Mitteilungen des Ortsamtsleiters
7. Mitteilungen des Beiratssprechers
8. Wünsche und Anregungen der Beiratsmitglieder

Teilnehmende Mitglieder:

Gordon Wirth	Natalie Lorke
Heike Sprehe	Andreas Kruse
Gabriele Jäckel	Hans-Albert Riskalla
Jannik Michaelsen	Torsten Bullmahn
Michael Alexander	Eyfer Tunc
Dr. Stephan Schlenker	Karl Brönnle
Christoph Schulte im Rodde	Marvin Mergard
	Ulrike Baltrusch-Rampf

Nicht zugeschaltet sind:

Günter Kiener
Kirsten Löffelholz

Weitere Teilnehmer:

Herr Steines	Revier Vegesack
Herr Opielka	Wirtschaftsförderung Bremen

Herr Dornstedt begrüßt alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen.

Die Einladung ist den Beiratsmitgliedern form- und fristgerecht zugegangen. In der Tagesordnung muss leider eine Änderung vorgenommen werden. Der TOP 3, Neubau eines Umkleidegebäudes im Stadion Vegesack, kann auf Grund eines Trauerfalles nicht beraten werden. Immobilien Bremen bittet daher um Verständnis zur Absetzung des Tagesordnungspunktes in der heutigen Sitzung.

Aufgrund der weiteren Entwicklung in der Corona – Pandemie findet auch diese Sitzung online statt. Er stellt kurz die Regeln für die virtuelle Sitzung vor, wie sie während der ersten GoToMeeting-Sitzung beschlossen wurden:

Die Sitzung wird zum Zwecke der Protokollerstellung aufgezeichnet und nach der Protokollerstellung unverzüglich gelöscht.

Mikrofone bitte stumm schalten und nur nach Aufforderung sprechen.

Der Chat wird ausschließlich für die Ankündigung einer Wortmeldung mit „WM“ genutzt.

Die Worterteilung erfolgt durch den Vorsitz.

Die Kamera kann beim Zuhören ausgeschaltet sein.

Es erfolgt grundsätzlich folgender Ablauf:

1. Vortrag Referentin / Referent mit Übergabe der Moderatorenrechte
2. Aussprache der Beiratsmitglieder
3. Rückfragen aus dem Publikum

Ggf. Beschlussfassung des Beirates und Abstimmung nach Aufruf in alphabetischer Reihenfolge (Dafür/Dagegen/Enthaltung)

Tagesordnungspunkt 1

Schriftlich vorliegende Wünsche und Anträge der Bürger an den Beirat

Bei den Planungen für die Zukunft des Bahnhofs Vegesack bittet Herr Uhl zu berücksichtigen, dass nach der angekündigten Schließung des von der Deutschen Bahn betriebenen Reisezentrums im Dezember 2022 auch künftig ein personenbedienter Fahrkartenverkauf im Vegesacker Bahnhofsgebäude möglich bleibt. Dies wird unter dem nachfolgenden Tagesordnungspunkt thematisiert.

Tagesordnungspunkt 2

Revitalisierung des Bahnhofsgebäudes

Herr Dornstedt berichtet, dass das Thema Bahnhofplatz bzw. Bahnhofsgebäude den Beirat seit einiger Zeit beschäftigt und auch noch weiter begleiten wird. Viele kleine Projekte die ineinander greifen sind erforderlich, um ein komplettes Bild zu schaffen. Hierzu zählen der Hochwasserschutz, die Neubebauung auf dem Gelände des alten Haven Höövt sowie die Umgestaltung der Busspuren und die Renaturierung der Schönebecker Aue etc. pp. Aber auch der Eingangsbereich zum Stadion ist mit einzubeziehen.

Herr Opielka berichtet, das 1862 der Bahnhof eröffnet wurde. 1914-1925 sind die Anbauten dazu gekommen. 2001 ist dann der Bahnhof mit den Grundstücksflächen von der Deutschen Bahn gekauft worden. Weiter fügt Herr Opielka zu, dass das Bahnhofsgebäude in Vegesack weitestgehend ungenutzt ist. Seit 2019 wurde an einem Konzept gearbeitet, dass sich mit der Nutzung beschäftigt, die man sich für das Gebäude vorstellen kann. Aber auch SKUMS hat in der Zwischenzeit ein ISEK für Grohn entworfen. Hier ist man auch im regelmäßigem Austausch, damit es keine Überschneidung im Projekt gibt. Es soll eine bahnhofsnah Nutzung sein, die auch einen Fahrkartenverkauf der Deutschen Bahn vorsieht. Denkbar sei darüber hinaus, dass das Kundencenter der Bremer Straßenbahn AG (BSAG) vom Bahnhofplatz in das Bahnhofsgebäude umzieht. Aber auch Gastronomie soll im Gebäude ein Angebot finden. Zudem kann sich die WFB vorstellen, Wartebereiche und Toiletten zu schaffen, sowie eine Packstation, so dass Pendler ihre Pakete direkt auf dem Nachhauseweg am Bahnhof mitnehmen könnten. Das Konzept sieht ebenfalls einen Supermarkt vor, für den eine Größe von 280 Quadratmetern zur Verfügung stehen würde.

Für das Obergeschoss gibt es auch schon Ideen. Die Fläche könne sowohl als Büroraum als auch als Kursraum für Fitnessangebote genutzt werden. Alternativ könne die Fläche als Pausenraum für die Mitarbeiter der BSAG genutzt werden. Neben dem Bahnhofsgebäude hat die Wirtschaftsförderung auch das Umfeld betrachtet. Vor einigen Jahren sei zwar ein neuer Zugang geschaffen worden, doch der werde kaum genutzt. Außerdem sei der Bahnhof kein schöner Ort. Deshalb seien auch diese Aspekte bei der Neugestaltung einbezogen worden. Eine mögliche Lösung könnte sein, im Bahnhofsgebäude eine Wartehalle zu errichten, wie es sie früher schon einmal gab. Von dort könnten die Pendler dann zu den Zügen gelangen. Der Bereich zum Bahnhofplatz hin könne überdacht oder sogar verglast werden. Zudem gebe es Überlegungen, das Bahnhofsgebäude unter Denkmalschutz zu stellen. Deshalb müssten die Pläne für das Gebäude nun auch mit dem Landesamt für Denkmalpflege besprochen werden. Nach den Beratungen im Vegesacker Beirat sollen die Planungen im Juni der Wirtschaftsdeputation vorgestellt werden. Aktuell wird nach einem Architekten und einem Fachplaner, die dieses Grobkonzept genauer untersuchen und auf ihre Machbarkeit prüfen, geschaut. Dafür wolle die Wirtschaftsförderung nun Mittel einwerben. All das dauere etwa ein Jahr, sodass dem Beirat dann die konkreten Planungen für das Vegesacker Bahnhofsgebäude vorgestellt werden könne.

Herr Opielka geht auf die Fragen der Fraktionen ein. Der Denkmalpfleger wurde sehr früh mit ins Projekt eingebunden. Die Fliesen sind selbstverständlich zu erhalten. Die Sanierung wird viel Geld kosten, von daher muss nach einer Belegung des Gebäudes geguckt werden, damit Mieten generiert werden können. Eine Gleiseinkürzung gehört eher ins Gesamtkonzept. Wohnungen sind in dem Gebäude zukünftig nicht geplant.

Beschluss: (bei 1 Gegenstimme beschlossen)

Das Gesamtkonzept für die Umgestaltung des Bahnhofs Vegesack ist dem Beirat zeitnah vorzustellen. Bei der Entwicklung des Bahnhofgebäudes sind die Belange des Denkmalschutzes mit der Gesamtplanung in Einklang zu bringen. Der Beirat ist an den weiteren Planungsschritten die Immobilien Bremen dort vollzieht zu beteiligen. Es wird großer Wert daraufgelegt, dass die Planung für die Umgestaltung des Bahnhof Gebäudes an sich im Einklang mit der Entwicklung im Umfeld passiert. Ebenfalls sind dort touristische Informationen bereit zu stellen. Die Gestaltung der Zuwegung zu den Bahnsteigen ist so vorzunehmen, dass Angsträume auszuschließen sind. Weiter soll eine Gastronomie vorgehalten werden, die auch bis in die frühen Morgenstunden geöffnet sein kann.

Herr Dornstedt freut sich über eine interessante Diskussion, auch mit der Öffentlichkeit, sowie den hier anwesenden Jugendlichen. Er möchte alle Jugendlichen motivieren, sich auch Gedanken darüber zu machen, wie dieses Umfeld später aussehen kann. Denn das was der Beirat hier berät und beschließt, damit müssen die Jugendlichen später zurechtkommen. Deshalb ist die Jugendbeteiligung hier besonders wichtig.

Tagesordnungspunkt 3

Neubau eines Umkleidegebäudes im Stadion Vegesack

- **Dieser Tagesordnungspunkt wurde auf Wunsch von Immobilien Bremen vertagt.**

Tagesordnungspunkt 4

Handel und Gebrauch von Betäubungsmitteln in Vegesack

Herr Steines berichtet den Anwesenden, dass der Stadtgarten in Vegesack nach Ansicht der Polizei kein Hotspot für den Handel und Konsum von Drogen ist. In den letzten drei Jahren wurden elf Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz aufgenommen. Der Beirat habe das Thema leider einen Monat zu früh auf die Agenda gesetzt, da die polizeiliche Kriminalitätsstatistik 2020 für den Bremer Norden erst Ende Mai vorstellt und ausgewertet ist. Deshalb kann Herr Steines nur über die Entwicklung in den vergangenen Jahren berichten. Demnach gab es 2018 und 2019 in Vegesack jeweils 76 Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz. 2020 wurden insgesamt drei Verstöße festgestellt, davon einer im Januar und zwei im Mai. Im Jahr 2021 habe es bisher einen Fall gegeben. Trotzdem kann nicht ausgeschlossen werden, dass in den Sommermonaten in einem sechs Hektar großen Park in der einen oder anderen Ecke vielleicht konsumiert wird.

Da der Handel und Konsum im gesamten Stadtgebiet möglich ist, kann das Problem nicht nur auf Vegesack gerichtet werden, denn dann verschiebt sich der Schwerpunkt nach Blumenthal oder Burglesum. Herr Michaelsen spricht sich deshalb dafür aus, das Thema im Regionalausschuss mit den anderen Nordbremer Beiräten zu diskutieren.

Auf die Frage, was Bürger tun sollen, wenn sie einen Drogenhandel im Stadtgarten beobachten, antwortet Herr Steines, dass die Bürger dann immer die 110 anrufen sollen.

Beschluss: (mehrheitlich beschlossen)

Der Beirat nimmt die Ausführungen von Herr Steines zur Kenntnis.

Weiter soll die Thematik in den Regionalausschuss verwiesen werden, mit dem Ziel dort gemeinsam mit dem Sozial- und Gesundheitsressort die Frage eines Drogenkonsumraums in Bremen-Nord zu diskutieren.

Tagesordnungspunkt 5

Anträge und Anfragen der Parteien

Dringlichkeitsantrag – GRÜNE – Fehlende Kita Plätze (U3 und Ü3)

Die Dringlichkeit wurde einstimmig beschlossen.

Beschluss:(Einstimmig)

Der Vegesacker Beirat fordert die Senatorin für Kinder und Bildung und die zuständigen Bremischen Stellen auf, das Betreuungsangebot für frühkindliche/kindlichen Bildung in Vegesack schnellstmöglich zu schaffen und bedarfsorientiert vorzuhalten.

Der Beirat fordert weiter, alle fehlenden Kitaplätze im U3-Bereich (41 Plätze) und besonders im Ü3 Bereich (247 Plätze) mit äußerster Eile zu schaffen oder gleichwertige Alternativen anzubieten. Den Ausbau der Grundschulen in familienreichen neuen Baugebieten nach der Kita-Belegung zu planen.

Spezielle Sprachkurse- und Angebote in den Grundschulen vorzusehen, um den zu erwartenden Mangel aus der Kitaunterversorgung und Pandemie zu begegnen.

Das Thema soll weiter im nächsten Ausschuss für Kinder und Bildung, sobald die aktuellen Zahlen vorliegen, beraten werden.

Dringlichkeitsantrag – GRÜNE – Stadtbäume in den Ortsteilen von Vegesack pflanzen

Die Dringlichkeit wurde nicht beschlossen, und wird in der nächsten Sitzung beraten.

Dringlichkeitsantrag der CDU Fraktion - Impfzentrum in Bremen Nord erhalten

Die Dringlichkeit wurde beschlossen.

Der Vegesacker Beirat fordert die Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz auf, den Vertrag in der Strandlust mit der momentanen Nutzung eines Impfzentrums zu verlängern.

Ende Juni 2021 läuft der Vertrag in der Strandlust zur Nutzung eines Impfzentrums aus und soll laut aktueller Lage nicht verlängert werden. Es werden ab den 26. April immer mehr Hausärzte in Bremen – Nord Impfungen vornehmen, jedoch sollte die Strandlust weiterhin zusätzlich betrieben werden um die Impfgeschwindigkeit zu beschleunigen. Der Kampf gegen die Pandemie muss im Fokus stehen und höchste Priorität genießen. Somit bedarf es weiterhin, neben den jetzt hinzugezogenen Hausärzten, welche hauptsächlich pflegebedürftige, sowie hilfebedürftige Personen, als auch ängstliche Menschen oftmals zu Hause aufsuchen und impfen und somit einen hervorragenden Job leisten, eines gut ausgebauten und hochfrequentierten Impfzentrums in Bremen-Nord.

Das Einzugsgebiet des Impfzentrums in der Strandlust umfasst ca. 100.000.00 Bürger*innen aus Bremen-Nord. Diese hohe Personenanzahl müsste zu einem großen Teil mit dem ÖPNV nach Bremen-Stadt reisen. Da eines der wichtigen Faktoren in der Pandemiebekämpfung die Kontaktvermeidung ist, sehen wir dies als wenig zuträglich.

Die Behörde hat allen Personen über 70 Jahren in Bremen-Nord ein Impfangebot gemacht und sieht daher keinen Grund den Vertrag zu verlängern. Dieses sehen wir nicht so! Wir setzen uns für die wohnungsnaher Möglichkeit ein, dass Personen weiterhin hier vor Ort in der Strandlust geimpft werden können. Zurzeit ist die Strandlust auch noch nicht voll ausgelastet, es wäre möglich je nach Impfstofflieferungen ca. 500 bis 600 Personen, je nach Erst- und Zweitimpfung, zu verimpfen (zurzeit werden täglich 290 Personen geimpft).

Beschluss: Der Antrag wurde mehrheitlich abgelehnt.

Antrag der SPD Beiratsfraktion - Rad- und Gehwege sicher machen

Der Beirat Vegesack fordert das Amt für Straßen und Verkehr auf die folgenden Gefahrenstellen durch Fahrbahnmarkierungen bzw. Schilder zu entschärfen:

Kreisel Bahnhofstr. /Meinert-Löffler-Str.

Der Radweg Richtung Blumenthal endet unvermittelt am Kreisverkehr. Eine Hauptrichtung des Autoverkehrs ist allerdings Richtung Löhnhorst/Autobahn und gefährdet geradeaus fahrende Radfahrer im Kreisverkehr.

Am Rabenfeld / Auf/Aus-Fahrt A270

Fußgänger und Radfahrer, letzteres auf dem Fußweg erlaubt, sind ungeschützt.

Beschluss: Der Antrag soll im Verkehrsausschuss behandelt werden.

Tagesordnungspunkt 6

Mitteilungen des Ortsamtsleiters

- Es liegen keine Mitteilungen vor.

Tagesordnungspunkt 7

Mitteilungen des Beiratssprechers

Herr Bullmahn teilt mit, dass der Seemannschor 4.000 EUR von den Corona Hilfen für Vereine von der SK erhalten hat.

Herr Alexander wünscht, dass diese Information auch in der Presse bekannt gegeben wird, damit auch andere Vereine davon profitieren.

Tagesordnungspunkt 8

Wünsche und Anregungen der Beiratsmitglieder

- Es liegen keine Wünsche und Anregungen der Beiratsmitglieder vor.

Die Sitzung endet um 21:10 Uhr

Heiko Dornstedt
Ortsamtsleiter

Sabrina Hellmann
Schriftführerin

Torsten Bullmahn
Beiratssprecher